

GEMEINDERAT
Stadtgemeinde Völkermarkt
Prot.Nr. 1/2015 v. 8.4.2015

Tagesordnung:

1. Angelobung der neugewählten **Gemeinderatsmitglieder** gemäß § 21 Abs. 3 K-AGO
2. Angelobung des neugewählten **Bürgermeisters** gemäß § 25 Abs. 1 K-AGO
3. Angelobung der **Ersatzmitglieder des Gemeinderates** gemäß § 21 Abs. 4 K-AGO
4. Wahl der **Vizebürgermeister** und der **sonstigen Mitglieder** des Stadtrates sowie deren Ersatzmitglieder gemäß § 24 K-AGO
5. Angelobung der **Vizebürgermeister** und der **sonstigen Mitglieder** des Stadtrates sowie deren Ersatzmitglieder gemäß § 25 K-AGO
6. Bildung und Wahl der **Ausschüsse** gemäß § 26 K-AGO

GEMEINDERAT
Stadtgemeinde Völkermarkt
Prot.Nr. 1/2015

Indiziert, am

Niederschrift

über die am Mittwoch, dem 8. April 2015, von 19.00 bis 20.00 Uhr, im GROSSEN SAAL der Neuen Burg stattgefundene öffentliche

konstituierende Gemeinderatssitzung.

Die Einberufung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß nach den einschlägigen Bestimmungen der K-AGO unter Bekanntgabe der Tagesordnung lt. beiliegender Einladungsgleichschrift gegen Zustellnachweis (RSB).

Anwesend: Laut beiliegender Anwesenheitsliste sind von insgesamt 31 Mitgliedern des Gemeinderates **31 ordentliche Mitglieder** anwesend;

Laut beiliegender Anwesenheitsliste sind **30 Ersatzmitglieder** anwesend.

Abwesend: Herr GR Helmut Miklau (FPÖ)

Vorsitzender: Bgm. Valentin Blaschitz

Schriftführerin: Ursula Krapesch

Vom Personal außerdem anwesend: AL. Mag. Sandra Schoffenegger

Außerdem anwesend: Bezirkshauptmann Mag. Gert Klösch

Protokollzeichner: StR. Gerald Grebenjak – FPÖ
 StR. Angelika Kuss-Bergner - ÖVP

Sitzungsbericht:

Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates wird vom neugewählten Bürgermeister Valentin Blaschitz eröffnet. Herr Bgm. Blaschitz begrüßt zunächst die Mitglieder des neugewählten Gemeinderates sowie die Ersatzmitglieder und stellt sodann die Anwesenheit fest.

Daraufhin werden vom Bürgermeister Herr Bezirkshauptmann Mag. Gert Klösch, die Zuhörer sowie die Vertreter der Presse willkommen geheißen.

Als Protokollzeichner fungieren die Fraktionsvorsitzenden der FPÖ und der ÖVP.

Einleitender Bericht Bgm. Valentin Blaschitz:

Am 1.März d.J. hat die Gemeinderatswahl stattgefunden und am Abend dieses Tages hat die Gemeindewahlbehörde das Ergebnis festgestellt.

Auf die SPÖ-Gemeinderatspartei entfielen 16 Mandate, auf die Freiheitlichen in Völkermarkt – FPÖ 7, auf die ÖVP-Gemeinderatspartei 6 und auf die Liste der Grünen Völkermarkt 2 Mandate.

Seitens der ÖVP haben zwei für gewählt erklärte Gemeinderäte ihre Mandate nicht angenommen. Herr Franz Wieser hat sich auch auf der Liste der Ersatzmitglieder streichen lassen.

Die von der Gemeindewahlbehörde für gewählt erklärte Frau Jasmin Ottitsch hat auf die Annahme des Mandates verzichtet, sie verbleibt jedoch auf der Liste der Ersatzmitglieder.

Auch der nachrückende von der Gemeindewahlbehörde für gewählt erklärte Herr Rudolf Marin hat auf die Annahme des Mandates verzichtet und verbleibt ebenfalls auf der Liste der Ersatzmitglieder.

Deshalb sind Herr Mag. Andreas Sneditz und Frau Michaela Krall-Jantschko als ordentliche Mitglieder nachgerückt.

Dies hat auch die Gemeindewahlbehörde am 7. April 2015 einstimmig festgestellt.

Die schriftlichen Verzichtserklärungen wurden der Gemeindewahlbehörde vorgelegt.

Danach wird die Tagesordnung laut Ausschreibung wie folgt behandelt:

1. Angelobung der neu gewählten Gemeinderatsmitglieder gemäß § 21 Abs. 3 der K-AGO

Unter Vorsitz des neugewählten Bürgermeisters Valentin Blaschitz legen die Mitglieder des Gemeinderates vor dem Gemeinderat durch die Worte „Ich gelobe“ folgendes Gelöbnis (die Gelöbnisformel wird von Fr. AL. Mag. Schoffenegger verlesen) ab:

„Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Lande Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Nach der Angelobung wird die Niederschrift von den neu gewählten Mitgliedern des Gemeinderates unterzeichnet.

Die unterzeichnete Niederschrift über die Angelobung der neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates liegt als Anlage 1 diesem Protokoll bei.

2. Angelobung des neu gewählten Bürgermeisters gemäß § 25 Abs. 1 der K-AGO

Bericht BH Mag. Gert Klösch:

Der Bezirkshauptmann berichtet, dass seit 1.2.2015 vom Kärntner Landtag in der Allgemeinen Gemeindeordnung etwas verändert worden ist, die Regie sieht vor, dass wir eine Aufgabenteilung vorzunehmen haben, der Herr Bürgermeister und ich. Ich habe den Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister anzugeloben und der Herr Bürgermeister wird es dann übernehmen, die weiteren Mitglieder des Gemeindevorstandes bzw. Stadtrates anzugeloben. Daher dieser Rollentausch.

Daraufhin wird der von der Gemeindewahlbehörde am 1. März 2015 als gewählt erklärte Bürgermeister der Stadtgemeinde Völkermarkt gemäß § 25 Abs. 1 der K-AGO vom Bezirkshauptmann vor dem Gemeinderat angelobt.

Herr Valentin Blaschitz legt in die Hand des Bezirkshauptmannes das gemäß § 21 Abs. 3 der K-AGO vorgeschriebene Gelöbnis (Verlesung durch BH) ab:

„Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Lande Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Die unterzeichnete Niederschrift über die Angelobung des Bürgermeisters liegt als Anlage 2 diesem Protokoll bei.

3. Angelobung der Ersatzmitglieder des Gemeinderates gemäß § 21 Abs. 4 der K-AGO

Herr Bürgermeister Valentin Blaschitz verliest die Liste der zu dieser konstituierenden Sitzung des Gemeinderates eingeladenen Mitglieder.

Nach Verlesung der Gelöbnisformel durch Frau AL. Mag. Schoffenegger leisten die laut beiliegender Niederschrift und Anwesenheitsliste anwesenden Ersatzmitglieder des Gemeinderates vor dem Gemeinderat durch die Worte „Ich gelobe“ folgendes Gelöbnis ab:

„Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Lande Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Nach der Angelobung wird die Niederschrift von den neu gewählten Ersatzmitgliedern unterzeichnet.

Die unterzeichnete Niederschrift über die Angelobung der neu gewählten Ersatzmitglieder des Gemeinderates liegt als Anlage 3 diesem Protokoll bei.

4. Wahl der Vizebürgermeister und der sonstigen Mitglieder des Stadtrates sowie deren Ersatzmitglieder gemäß § 24 der K-AGO

Dem Vorsitzenden Bgm. Blaschitz liegen die Wahlvorschläge der anspruchsberechtigten Gemeinderatsparteien vor.

Der Stadtrat der Stadtgemeinde Völkermarkt besteht gemäß § 22 Abs. 1 K-AGO aus 7 Mitgliedern.

Aufgrund des Ergebnisses der Gemeinderatswahl vom 1. März 2015 entfallen auf die SPÖ 4 Mitglieder, auf die FPÖ 2 Mitglieder und auf die ÖVP 1 Mitglied des Stadtrates, wobei der Bürgermeister auf das letzte seiner Partei zufallende Mandat anzurechnen ist.

Die SPÖ hat die Ordnungsziffern 1, 2, 5 und 6, die FPÖ hat die Ordnungsziffern 3 und 7 und die ÖVP hat die Ordnungsziffer 4.

Die Wahl erfolgt hierauf aufgrund von Wahlvorschlägen, die beim Vorsitzenden ordnungsgemäß eingebracht und die von mehr als der Hälfte der Mitglieder der anspruchsberechtigten Gemeinderatsparteien während dieser Gemeinderatssitzung unterschrieben wurden.

Der Vorsitzende erklärt nach Überprüfung der eingebrachten Wahlvorschläge nachstehende Mitglieder des Stadtrates und deren Ersatzmitglieder für gewählt:

1. Vizebürgermeister:	Paul Wernig – SPÖ
Ersatzmitglied:	Stefan Riepl – SPÖ
2. Vizebürgermeisterin:	Dr. Edeltraud Gomernik-Besser - SPÖ
Ersatzmitglied:	Mag. Claudia Rosina Schober - SPÖ
Sonstiges Mitglied des Stadtrates:	Gerald Grebenjak - FPÖ
Ersatzmitglied:	Hellfried Miklau - FPÖ
Sonstiges Mitglied des Stadtrates:	Angelika Kuss-Bergner - ÖVP
Ersatzmitglied:	Werner Kruschitz - ÖVP
Sonstiges Mitglied des Stadtrates:	Markus Lakounigg - SPÖ
Ersatzmitglied:	Mag. Peter Wedenigg - SPÖ

Sonstiges Mitglied des
 Stadtrates: Hans Steinacher - FPÖ
 Ersatzmitglied: Gabriele Pitomec - FPÖ

5. Angelobung der Vizebürgermeister und der sonstigen Mitglieder des Stadtrates sowie deren Ersatzmitglieder gemäß § 25 der K-AGO

Herr Bgm. Blaschitz ersucht nach der Wahl der Mitglieder des Stadtrates und der Ersatzmitglieder Herrn BH. Mag. Gert Klösch die Angelobung der Vizebürgermeister gemäß § 25 der K-AGO vorzunehmen.

Die Vizebürgermeister legen sodann vor dem Gemeinderat nach Verlesung der Gelöbnisformel durch den Bezirkshauptmann in die Hand des Bezirkshauptmannes folgendes Gelöbnis ab:

„Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Lande Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Daraufhin nimmt Herr Bgm. Blaschitz die Angelobung der sonstigen Mitglieder des Stadtrates und der Ersatzmitglieder gemäß § 25 der K-AGO vor und legen diese sodann vor dem Gemeinderat nach Verlesung der Gelöbnisformel durch Frau AL. Mag. Schoffenegger in die Hand des Bürgermeisters folgendes Gelöbnis ab:

„Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Lande Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Die Niederschrift über die Wahl und die Angelobung der Mitglieder des Stadtrates und der Ersatzmitglieder liegt als Anlage 4 diesem Protokoll bei.

6. Bildung und Wahl der Ausschüsse gemäß § 26 der K-AGO

a) Festsetzung der Zahl der erforderlichen Ausschüsse gemäß § 26 Abs. 1 der K-AGO

Antrag des Bürgermeisters:

Nach Durchführung der diesbezüglichen Vorgespräche stelle ich hiermit den Antrag, die Zahl der erforderlichen Ausschüsse des Gemeinderates der Stadtgemeinde Völkermarkt mit 8 festzulegen (inkl. Kontrollausschuss).

Hierauf wird über den Antrag des Bürgermeisters auf Festsetzung der erforderlichen Ausschüsse mit 8 Ausschüssen (inkl. Kontrollausschuss) abgestimmt.

Dieser Antrag wird vom Gemeinderat mit 31 : 0 Stimmen **einstimmig** angenommen.

b) Festsetzung der Wirkungskreise der einzelnen Ausschüsse gemäß § 26 Abs. 1 der K-AGO

Antrag des Bürgermeisters:

Nach Durchführung der diesbezüglichen Vorgespräche stelle ich hiermit den Antrag, die Wirkungskreise der einzelnen Ausschüsse gemäß § 26 Abs.1 wie folgt festzulegen:

- 1) **Ausschuss für Infrastruktur**
- 2) **Ausschuss für Bildung und Generationen**
- 3) **Ausschuss für Regional- und Verkehrsplanung u. Umweltschutz**

- 4) **Ausschuss für Gewerbe, Wirtschaft und Land- u. Forstwirtschaft**
- 5) **Ausschuss für Kultur, Jugend, Gesundheit und Sport**
- 6) **Ausschuss für Finanzen, öffentl. Sicherheit u. Stadtmanagement**
- 7) **Ausschuss für städt. Betriebe, Tourismus und Marktwesen**
- 8) **Ausschuss für Kontrolle der Gebarung (Kontrollausschuss § 26 Abs. 2a)**

Hierauf wird über den Antrag des Bürgermeisters (Vorschlag Wirkungskreise der einzelnen Ausschüsse) abgestimmt.

Dieser Antrag wird vom Gemeinderat mit 31 : 0 Stimmen **einstimmig** angenommen.

c) Festsetzung der Zahl der Ausschussmitglieder

Antrag des Bürgermeisters:

Nach Durchführung der diesbezüglichen Vorgespräche stelle ich hiermit den Antrag, die Zahl der Ausschussmitglieder

1. für die vorangeführten Ausschüsse 1) bis 7) mit 7 Mitgliedern und
2. für den Kontrollausschuss mit 8 Mitgliedern gemäß § 26 (2) u. (4) K-AGO

festzulegen.

Hierauf wird über den Antrag des Bürgermeisters abgestimmt.

Abstimmung über den Antrag des Bürgermeisters:

Der Antrag des Bürgermeisters, die Zahl der Mitglieder in den Ausschüssen 1) bis 7) mit 7 bzw. für den Kontrollausschuss mit 8 festzulegen, findet mit 31 : 0 Stimmen die **einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

d) Ermittlung der Zahl der Ausschüsse, für deren Obmänner die einzelnen Gemeinderatsparteien das Recht auf die Einbringung des Wahlvorschlages entsprechend dem Verhältniswahlrecht haben (§ 26 der K-AGO)

Als Vorsitzender und Bürgermeister stelle ich fest, dass nach dem letzten Wahlergebnis bei Anwendung des Verhältniswahlrechtes den im Gemeinderat vertretenen Parteien folgendes Recht auf Einbringung von Wahlvorschlägen für die **Obmänner** der Ausschüsse zukommt:

SPÖ-Gemeinderatspartei	für 4 Ausschüsse
FPÖ-Gemeinderatspartei	für 2 Ausschüsse
ÖVP-Gemeinderatspartei	für 1 Ausschuss
GRÜNE-Gemeinderatspartei	für den Kontrollausschuss (gemäß § 26 Abs. 4 der K-AGO)

Abstimmung über den Antrag des Bürgermeisters:

Der Antrag des Bürgermeisters zur Ermittlung der Zahl der Ausschüsse, für deren Obmänner die einzelnen Gemeinderatsparteien das Recht auf die Einbringung eines Wahlvorschlages entsprechend dem Verhältniswahlrecht haben, findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

Sonstige Ausschüsse:**1. Ausschuss für Infrastruktur**

GR Stefan Riepl zugl. Ausschussobmann
 GR Heribert Zunk
 GR Reinhard Schildberger
 GR Mag. Andreas Sneditz
 GR Heinz Waiker
 GR Thomas Koberer
 GR Leopoldine Steindorfer

2. Ausschuss für Bildung und Generationen

GR Isabella Koller zugl. Ausschussobfrau
 GR Mag. Peter Wedenig
 GR Gabriele Pitomec
 GR Michaela Krall-Jantschko
 GR Mag. Claudia Rosina Schober
 GR Thomas Bierbaumer-Piroutz
 GR Leopoldine Steindorfer

3. Ausschuss für Regional- und Verkehrsplanung u. Umweltschutz

GR Günter Hanin
 GR Theo Wedenig
 GR Hellfried Miklau zugl. Ausschussobmann
 GR Michaela Krall-Jantschko
 GR Heribert Zunk
 GR Thomas Koberer
 GR Wolfgang Miglar

4. Ausschuss für Gewerbe, Wirtschaft und Land- und Forstwirtschaft

GR Stefan Riepl
 GR Johannes Pfeifenberger
 GR Reinhard Schildberger
 GR Ing. Franz Jamnig zugl. Ausschussobmann
 GR Mag. Claudia Rosina Schober
 GR Thomas Koberer
 GR Wolfgang Miglar

5. Ausschuss für Kultur, Jugend, Gesundheit und Sport

GR Klaus Kniely zugl. Ausschussobmann
 GR Thomas Bierbaumer-Piroutz
 GR Wolfgang Miglar
 GR Mag. Andreas Sneditz
 GR Thomas Koberer
 GR Johannes Pfeifenberger
 GR Gabriele Pitomec

6. Ausschuss für Finanzen, öffentl. Sicherheit und Stadtmanagement

GR Mag. Peter Wedenig zugl. Ausschussobmann
 GR Theo Wedenig
 GR Hellfried Miklau
 GR Bernhard Sutterlüty

GR Klaus Kniely

GR Günter Hanin
GR Gabriele Pitomec

7.Ausschuss für städt. Betriebe, Tourismus und Marktwesen

GR Stefan Riepl
GR Heinz Waiker
GR Reinhard Schildberger zugl. Ausschussobmann
GR Werner Kruschitz
GR Herimbert Zunk
GR Mag. Peter Wedenig
GR Hellfried Miklau

Der Bürgermeister berichtet abschließend, dass die stellvertretenden Vorsitzenden in den Ausschüssen dann bei der ersten Sitzung der Ausschüsse gewählt werden.

Damit ist die Tagesordnung laut Ausschreibung erledigt.

Abschließend folgen noch die Wortmeldungen des Bezirkshauptmannes, des Bürgermeisters und der Fraktionsführer der Gemeinderatsparteien :

BH. Mag. Gert Klösch:

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Völkermarkt!

Sie haben mit Ihrem Wahlgang am 1. März 2015 die heutige Zusammensetzung der politischen Vertretung der Stadtgemeinde Völkermarkt herbeigeführt. Ich darf Ihnen dazu recht herzlich gratulieren, das Wahlrecht ist das höchste Recht, das es in einer Demokratie gibt.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates, sehr geehrte Gemeinerätinnen und Gemeinderäte der Stadtgemeinde Völkermarkt!

Sie haben mit der heutigen Angelobung ein verantwortungsvolles Amt angetreten. Der Wahlkampf ist mit der konstituierenden Sitzung vorbei. Ab sofort zählt es für die Interessen der Gemeinde, der Stadtgemeinde Völkermarkt einzutreten, wie sie es in der Gelöbnisformel auch nocheinmal gehört haben. Eigeninteressen haben nunmehr hinter die Interessen des Gemeinwohles zurückzustehen. Sie haben sich hier zusammen gefunden, um für das Wohl der Stadtgemeinde Völkermarkt einzutreten. Die Herausforderungen sind große. Sie wissen, das Land Kärnten befindet sich derzeit in einer sehr sehr schwierigen finanziellen Lage. Diese angespannte finanzielle Situation wird sich selbstverständlich auch auf die Kommunen auswirken. Sie haben auch vernommen, dass seitens der Bundesregierung eine Steuerreform beschlossen worden ist. Auch diese Steuerreform wird sich auf die Kommunen auswirken. Umso wichtiger wird es sein, gemeinsam über alle Fraktionsgrenzen hinweg konstruktiv zusammen zu arbeiten, um die Herausforderungen, die in den nächsten 6 Jahren auf die Kommunen, im Bezirk insbesondere aber auch auf die Bezirkshauptstadt, die Stadtgemeinde Völkermarkt, zu kommen werden. Ich erinnere daran, dass wir im Sozialhilfeverband Völkermarkt unsere Einrichtungen erhalten und weiter verbessern müssen. Eine große Herausforderung angesichts der Demokratie, die wir auch hier im Bezirk feststellen müssen. Im Schulgemeindevorstand gilt es ebenfalls darüber nachzudenken, wie wir die 6 Standorte hier erhalten können. Wir haben große Investitionen am Standort Völkermarkt getätigt, diese Investitionen gilt es aber auch zurückzuzahlen.

Eine weitere Herausforderung wird sich im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft stellen. Wie Sie alle wissen, das Schigebiet Petzen, der Sportberg Petzen steht vor einer großen Herausforderung, auch hier wird es eine Entscheidung aller 13 Kommunen im Bezirk bedürfen. Wie wird es mit dieser Einrichtung weitergehen, Sommer wie Winter?

Meine Damen und Herren, Sie haben sich aber bereit erklärt und dafür darf ich Ihnen recht recht herzlich danken, sich in den Dienst der Sache zu stellen. Ich darf mich aber auch bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates recht herzlich für ihre Tätigkeit bedanken. Es ist in Zeiten, wo es wenig zu verteilen und viel abzulehnen gilt, umso schwieriger, ein öffentliches Amt zu übernehmen. Umso größer ist mein Respekt vor Ihnen, die sich bereit erklärt haben, sich in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen und dieses wichtige Amt in der Demokratie zu übernehmen. Ich darf Ihnen versichern, in meiner Funktion als Bezirkshauptmann, Ihnen alle Unterstützung zu kommen zu lassen, die in meinem Kompetenzbereich liegt. Und ich denke gemeinsam, Sie als Stadtgemeinde, ich als Bezirksverwaltungsbehörde, werden die Herausforderungen der Zukunft schaffen, annehmen und erledigen. In diesem Sinne ein herzliches Glückauf der Stadtgemeinde Völkermarkt.

Daraufhin werden vom Bürgermeister die Protokollzeichner nominiert.

Bgm. Valentin Blaschitz:

Sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann, meine sehr geschätzten Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates, liebe Völkermarkterinnen und Völkermarkter!

Mit der Angelobung der Mitglieder- und Ersatzmitglieder des Gemeinderates und mit der konstituierenden Sitzung beginnen wir heute die 8. Gemeinderatsperiode seit dem Inkrafttreten der Gemeindestrukturereform am 1.1.1973.

Sie, geschätzte Völkermarkterinnen und Völkermarkter waren am 1. März dazu aufgerufen, den Bürgermeister und Ihre Gemeindevertretung zu wählen.

Ich habe mich wieder um dieses sehr verantwortungsvolle Amt beworben und Sie haben mir in einem sehr großen Ausmaß wieder das Vertrauen geschenkt.

Ich versichere Ihnen, dass ich mich in dieser neuen Gemeinderatsperiode genauso mit großer Leidenschaft, mit viel Idealismus für Völkermarkt, für unsere Gemeinde, für die Region und somit für die Bevölkerung einsetzen werde.

Ich werde mein Amt überparteilich ausüben, wie es auch in den letzten 24 Jahren der Fall war. Und die Tür in mein Bürgermeisterbüro ist für alle Rat- und Hilfesuchenden, für alle, die Interesse an der Entwicklung unserer Gemeinde zeigen, aber auch für jene, die konstruktive Kritik anbringen wollen, immer offen. Ich werde auch jetzt nicht von der Praxis abgehen, dass Rat- und Hilfesuchende auch außerhalb der Amts- und Sprechstunden mit mir einen Termin vereinbaren können. Sie müssen keinen Urlaub nehmen, um mir Ihre Anliegen vorbringen zu können.

Ich bedanke mich nochmals für das Vertrauen, das mir am 1. März ausgesprochen wurde und auch dafür, dass die Sozialdemokratie gestärkt aus dieser Wahlbewegung hervorgegangen ist. Wir wissen, dies zu schätzen und gleichzeitig ist es für die Sozialdemokratie Verpflichtung, für unser Völkermarkt und seine Bevölkerung bestmöglichst zu arbeiten.

Meine sehr geschätzten Damen und Herren, es stehen große Herausforderungen in den nächsten 6 Jahren an. Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewerkstelligen werden können und ich betone nochmals „gemeinsam“. Es werden alle politischen Kräfte, alle 31 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, wie auch Interessensvertretungen, Bildungseinrichtungen und auch Vereine und Organisationen von mir eingeladen, für Völkermarkt zu arbeiten, Ideen zu finden und diese dann auch gemeinsam umzusetzen. Wohlwissend, dass der finanzielle Spielraum, wenn man noch von einem Spielraum sprechen kann, auf jeden Fall sehr eng ist.

Wir oder die Gemeinden sind in ein Korsett gesteckt, wo man sich kaum mehr rühren kann und ich sage auch ganz offen - auf zusätzliche Mittel, auf zusätzliche Zuckerln aus Wien oder Klagenfurt zu hoffen, das ist illusorisch, sondern wir müssen froh sein, wenn wir keine bitteren Pillen aus Wien oder aus Klagenfurt verordnet bekommen werden. Denn die Kosten der Steuerreform werden nicht vom Bund geschenkt, sondern diese müssen auch von den Gemeinden mitfinanziert werden und über die finanzielle Situation des Landes ist ja jeder voll informiert. Auch hier können wir keine weiteren Zugeständnisse erwarten. Deshalb sind wir mehr denn je auf uns selbst angewiesen, das heißt, wir müssen unsere Steuermittel sorgfältigst einsetzen. Wir werden auch vielleicht von bereits liebgewonnenem Abschied nehmen müssen und es wird unsere große Herausforderung sein, mit weniger Mittel mehr zu leisten. Deshalb habe ich das ganz große Ersuchen an die vielen Vereine und Organisationen, gemeinsam mit der Gemeinde und für die Bevölkerung Ideen und Projekte zu entwickeln, die auch nachhaltig sind und dann gemeinsam umgesetzt werden sollen. Wir stehen vor großen Herausforderungen, wir haben wichtige Maßnahmen geplant, die es gilt, auszufinanzieren und umzusetzen.

Ich denke hier insbesondere auch an den Hochwasserschutz, ein Investitionsvolumen von rund 2,7 Mio. Euro, muss aufgebracht werden, wobei rund 700.000 Euro als Gemeindebeitrag anstehen. Ein Gefahrenzonenplan für das gesamte Gemeindegebiet Völkermarkt muss erstellt werden.

Investitionen für das Feuerwehrwesen stehen im heurigen Jahr an, ob es sich um die Feuerwehr St.Stefan oder um den Feuerwehrstützpunkt Völkermarkt handelt.

Eine große Herausforderung in den nächsten Jahren wird die Errichtung der Nahwärmeversorgung durch die Kelag Wärme sein, wobei die Instandhaltung der Straßen Aufgabe der Gemeinde sein wird.

Wir müssen alles unternehmen, um die öffentliche Infrastruktur in unserem Gemeindegebiet aufrecht zu erhalten. Wenn ich hier an die Schulstandorte denke, habe ich das Ersuchen an die Eltern, ihre Kinder auch in den peripheren Standorten einzuschulen, damit wir nicht sofort eine Schulstandortdiskussion entfachen.

Eine große Herausforderung für die Stadtgemeinde Völkermarkt, aber auch für den Schulgemeinerverband ist die Fertigstellung des neuen Schulzentrums Völkermarkt. In den letzten Jahren wurden hier rund 14 Mio. Euro investiert, wir können uns gemeinsam glücklich schätzen, ein neues Schulzentrum, wie eben die Neue Mittelschule, PTS-Schule, Musik- und Volksschule, der Jugend zur Verfügung stellen zu können

Unsere Aufgabe ist es, auch gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen und betone hier nochmals, dass die Gemeinde keine Arbeitsplätze schaffen kann, aber wichtige Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, damit diese investiert und somit Arbeitsplätze schafft, damit die Wertschöpfung in der Region bleibt. Wir werden noch mehr als bisher gemeindeübergreifende Maßnahmen setzen müssen, ob das im Sozialhilfverband, im Schulgemeinerverband, im Bereich des Tourismus oder im Regionalverband angesiedelt ist.

Wir werden Schwerpunkte für Investitionen in der Gemeinde und in der Region setzen müssen, ein Denken darf nicht bei der Gemeinde oder Bezirksgrenze halt machen.

Für unsere Stadt ganz wichtig ist die Errichtung von Wohnungen in der Kernzone, ob das am Postplatzl oder in der 2.Mai-Straße sein wird. Heuer soll mit der Errichtung von 60 Wohneinheiten begonnen werden und wir müssen diesen Weg fortsetzen. Wohlwissend, dass wir als Gemeinde Steuergeld in die Hand nehmen müssen. Der Ausbau des Marktwesens - Völkermarkt hat einen guten Ruf als Marktstadt - soll forciert werden.

Die Vermarktung des Rudersportzentrums gemeinsam mit dem VST wird eine große Herausforderung sein. Mit dem Wirtschaftsverein und allen, die Interesse an einer positiven Entwicklung unseres Standortes Völkermarkt zeigen, werden wir in einen Dialog treten, wobei für uns alle das große Ziel vor Augen ist, die Landesausstellung 2020 nach Völkermarkt zu bringen. Wir alle wissen, dass das eine große Herausforderung ist. Wir müssen daran glauben, dass wir es schaffen, diese Ausstellung für Völkermarkt und die Region zu erreichen. Land und Bund müssen uns hier unter die Arme greifen und ich bin mir sicher, dass weder Bund noch Land die hundertste Wiederkehr der Kärntner Volksabstimmung trotz finanzieller Engpässe ignorieren werden können. Völkermarkt und die Region haben sich diese Anerkennung redlich verdient, die Bevölkerung aus Völkermarkt hat durch ihr Abstimmungsverhalten am 10.Oktober 1920 wesentlich zur Einheit des Landes Kärnten beigetragen.

Auch die Lebenssituationen für die Anrainer der B70 und der B82 wollen wir gemeinsam mit der Straßenbauabteilung des Landes Kärnten verbessern.

Meine sehr geschätzten Damen und Herren, das sind hier nur einige Punkte, die ich aufgezählt habe, es gibt noch sehr viele, die einer Erledigung bedürfen.

Wir alle gemeinsam müssen mehr Völkermarkt-Bewusstsein an den Tag legen. Der Prozess der Markenentwicklung ist ein immerwährender. Versuchen wir, nicht nur zu kritisieren, ich möchte keine Schuldzuweisungen tätigen, sondern sehen wir zuerst das Positive, stärken wir die vielen Stärken von Völkermarkt, erkenne wir die Defizite und versuchen wir diese auszumerzen. Es geht um den Standort Völkermarkt und diesen Standort Völkermarkt wollen wir attraktiv gestalten.

Das Problem der Innenstadt werden wir nur gemeinsam lösen können. Die Gemeinde ist sicherlich ein Partner von Liegenschaftsbesitzern, dem Handel, Gewerbe und allen, denen die Innenstadt am Herzen liegt.

Wir müssen auch neue Wege gehen, um als öffentliche Hand gemeinsam mit privaten Betreibern Projekte anzugehen und diese umzusetzen.

Meine sehr geschätzten Damen und Herren, ich möchte mich abschließend bei allen jenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die nicht mehr in dieser Gemeinderatsperiode des Gemeinderates tätig sind, für ihr Wirken und ihren Einsatz in der abgelaufenen Periode bedanken.

Bei allen neuen, die sich bereit erklärt haben mitzutun, die Entwicklung der Gemeinde Völkermarkt, der Stadt und der Region mit zu beeinflussen, bedanken, dass sie diesen Entschluss gefasst haben. Es ist eine schwere, reizvolle, aber sehr verantwortungsvolle Aufgabe und ich danke auch allen Partnern von Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, dass sie Verständnis dafür aufbringen.

Ein Sprichwort sagt: „Beim Reden kommen die Leute zusammen“. In diesem Sinne ist es mein Ziel, in 14-tägigen Abständen eine Parteienrunde zu installieren, in denen die anstehenden Themen besprochen werden sollen. Auch ein Unternehmerstammtisch soll in größeren Zeitabständen installiert werden, damit die Anliegen und

Ideen der Wirtschaftstreibenden besprochen werden. Ein weiteres Herzensanliegen ist mir auch unsere Jugend. Diese soll in verschiedenen Bereichen, in der Gesellschaft miteingebunden werden und vielleicht gelingt uns auch so was wie eine Jugendgruppe zu installieren, denn die Jugendlichen sind unsere Zukunft.

Gehen wir gemeinsam die Arbeit für Völkermarkt an, wohlwissend, dass die Rahmenbedingungen nicht besser werden. Aber es lohnt sich für unsere Stadt, für unsere Dörfer, für unsere Gemeinde sich einzusetzen und zu arbeiten.

In diesem Sinne ein herzliches Glückauf!

GR Stefan Grauf-Sixt:

Ich sollte Sie vielleicht gleich darauf vorbereiten, dass meine Rede um einiges kürzer werden wird als die des Herrn Bürgermeisters.

Ich möchte mich zu allererst für das Vertrauen bedanken, dass die Völkermarkterinnen und Völkermarkter in uns gesetzt haben. Wir freuen uns darauf, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ein Stückweit in eine positive Zukunft begleiten zu dürfen und für sie arbeiten zu dürfen. Wir werden unser Bestes tun, alles zu hinterfragen, was es zu hinterfragen gilt, und überall dort mitzuhelfen, zu verbessern, wo es Verbesserungsbedarf gibt. Danke vielmals.

GR. Angelika Kuss-Bergner:

Sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann, Herr Bürgermeister, werte Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates, geschätzte Völkermarkterinnen und Völkermarkter!

Der Wahltag am 1. März brachte für die ÖVP ein ernüchterndes Ergebnis. Ich darf mich aber auf diesem Weg trotzdem nochmals bei unseren Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Das Ziel, eine absolute Mehrheit der SPÖ zu verhindern, konnten wir nicht erreichen. Diese Tatsache brachte uns zur Überzeugung, einen neuen Weg für die Zukunft beschreiten zu müssen. Einen Wahlverlust hinzunehmen und zu glauben, alles solle so bleiben wie es ist, zeugt von Unbelehrbarkeit. Wir haben es uns aber nicht zur Aufgabe gemacht, mit Scheuklappen durchs Leben zu gehen, sondern die Tatsache eines Mandatsverlustes zu akzeptieren und mit dementsprechenden Veränderungen darauf zu reagieren. Unser Spitzenkandidat LAbg. Franz Wieser sah in dem Wahlergebnis keinen Auftrag der Wählerinnen und Wähler für sich, die Agenden eines Stadt- oder Gemeinderatsmandates anzunehmen. Ich darf mich bei ihm für sein persönliches Engagement recht herzlich bedanken, er wird uns aber mit seiner Erfahrung und in seiner Funktion als Landtagsabgeordneter auch weiterhin in und für Völkermarkt unterstützend zur Verfügung stehen. Nach weiteren kleineren personellen Veränderungen auch aufgrund der Vorzugsstimmen kann ich ihnen liebe Völkermarkterinnen und Völkermarkter versichern, mit einem kompetenten jungen dynamischen und zuverlässigen Team in die kommende Gemeinderatsperiode zu gehen. Die Herausforderungen der Zukunft werden immer größer, wir haben es schon gehört. Die Vielfalt an Aufgaben steigt unverhältnismäßig zum Budget. Wer als Stadtrat ein Referat übernimmt, sollte sich dafür zu 100 % verantwortlich sehen und seinen vollen Einsatz dafür geben. Meine Gemeinderatskollegin und meine Kollegen der ÖVP als auch ich sind bereit, diesen Einsatz für unsere Stadtgemeinde Völkermarkt für unsere Bevölkerung zu zeigen. Für unsere gemeinsame Zukunft stehen mutige Entscheidungen an. Mutige Entscheidungen erfordern kompetente Menschen mit Rückgrat und Weitblick. Ich fühle mich nicht nur meinen Kindern und der Jugend gegenüber verpflichtet, diesen Weitblick für Völkermarkt zu schärfen, sondern vor allem auch den Völkermarkterinnen und Völkermarktern gegenüber. Kommunalpolitik bedeutet für uns als ÖVP gemeinsam mit allen politischen Kräften zum Wohle der Bevölkerung und nachhaltig zu arbeiten. Wir wollen uns in allen Themenbereichen mit unseren Ideen und unseren Vorstellungen einbringen, aber auch in dem einen oder anderen Bereich, wo wir gänzlich anderer Meinung sind und vielleicht auch aus unserer Sicht bessere Alternativvorschläge haben, etwas von den Mitbewerbern abgrenzen. Bei der letzten Wahlauseinandersetzung 2009 hat es von den damaligen Proponenten die Entscheidungen gegeben, aus den Aufgaben von zwei Referaten Landwirtschaftsreferat und Wirtschaftsreferat einen Aufgabenbereich für ein Referat zu machen. Dass diese Entscheidung aus Gründen der Zeitressourcen nicht die optimalste war, diese Erfahrung mussten wir leider, unsere beiden ehemaligen Stadträte machen. Bei der nunmehrigen Aufteilung der Verantwortungsbereiche ist es uns im Grunde auf eine gleichmäßige Agendaverteilung angekommen. Denn auch das verstehen wir unter einer gemeinsamen Zusammenarbeit, dass alle gemeinsam und zusammen arbeiten und nicht ein Referat mit Aufgaben zuschüttet. In der Trennung des Wirtschaftsreferates mit dem Tourismusreferat sehen wir die Chance, beiden Bereichen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Der Bereich der Wirtschaft sowie der Bereich des Tourismus sind für unsere Zukunft auch im Hinblick auf die Landesausstellung 2020 von besonderer Bedeutung. Ich kann Ihnen am Ende meines Statements versichern,

dass ich mich im Rahmen meiner persönlichen Möglichkeiten ebenso wie die Kolleginnen und Kollegen der ÖVP-Fraktion zu 100% für die Arbeit in der Gemeinde einsetzen werde.

Ich freue mich auf ein gemeinsames Arbeiten in den nächsten 6 Jahren zum Wohle unserer Bevölkerung. Zum Schluss darf ich mich bei den ausgeschiedenen Gemeinderatsmitgliedern der Vorperiode bedanken, ganz besonders bei unseren ehemaligen Stadträten Karl Kräuter und Karl Kollitsch für ihren Einsatz und ihr Engagement in der Kommunalpolitik. Herzlichen Dank.

StR. Gerald Grebenjak:

Meine sehr geschätzten Damen und Herren, sehr geehrter Herr Bürgermeister, Herr Bezirkshauptmann, aber vor allem werte Völkermarkterinnen und Völkermarkter!

Ich möchte auch von dieser Stelle aus die Gelegenheit nutzen und unserem wiedergewählten Bürgermeister zu seinem Wahlerfolg gratulieren. Ebenso möchte ich allen heute angelobten Mandatarinnen und Mandataren für ihre wirklich wichtige und verantwortungsvolle Tätigkeit in den nächsten 6 Jahren alles alles Gute wünschen. Es ist nicht alles immer so einfach, wie es auf den ersten Blick aussieht, aber wenn wir uns gemeinsam bemühen, so werden wir auch die Herausforderungen der nächsten Jahre meistern können. Es wurden heute schon einige Themen angesprochen, die auch uns sehr am Herzen liegen. Ich möchte da kurz auf die Landesausstellung oder eine mögliche Landesausstellung hinweisen. 2020 ist sicherlich für Kärnten ein denkwürdiger Tag und welcher Ort wäre besser geeignet als die Abstimmungsstadt Völkermarkt, um dieses so würdige Ereignis gebührend zu feiern. Ich möchte auch von dieser Stelle und da wir gerade die Chance haben, auch von den zwei stärksten Landtagsparteien Vertreter hier zu haben, den Appell an euch richten und euch mitgeben, unterstützt uns, damit wir diese wunderschöne Feier gemeinsam über alle Parteigrenzen hinweg hier in unserer Region, in unserer Gemeinde, in unserem Bezirk, feiern können.

Es gibt darüber hinaus sicherlich noch viele Punkte, die in den nächsten Jahren zu erledigen sein werden. Nahezu bei jeder Angelobung wird die finanziell angespannte Situation sowohl auf Gemeinde, Landes- wie auch Bundesebene angesprochen. Stimmt, wird auch künftig so sein. Aber wenn wir in die Vergangenheit zurückblicken, ist es doch gelungen, das ein oder andere Projekt umzusetzen, zu finanzieren und auch mit Leben zu erfüllen. Und ich bin davon überzeugt, dass es auch in Zukunft so sein wird. Wir Freiheitliche werden auch in den nächsten über die Parteigrenzen hinweg positive Projekte, sinnvolle Ideen, egal von wem sie kommen, unterstützen und mittragen. Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass es nur Sinn macht, wenn wir gemeinsam stark auftreten und vor allem für unsere Region im positiven Sinne eintreten. Wir werden auch die kommenden Jahre nach all unseren Kräften uns für unsere Bürger und unsere Gemeinde einsetzen und sind selbstverständlich für jeden Tag und nahezu Nacht zur Verfügung, um ihre oder deine Anregungen anzunehmen, in den Gremien zu diskutieren und nach Möglichkeit auch umzusetzen.

In diesem Sinne, meine sehr geschätzten Damen und Herren, darf auch ich mich bei unseren Wählern recht recht herzlich für das Vertrauen bedanken und ich wünsche uns allen ein gutes Gelingen und eine gute Hand zum Wohle unserer Gemeinde, zum Wohle unserer Völkermarkter Bürger.

GR. Mag. Peter Wedenig:

Liebe Bürger und Bürgerinnen, liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtgemeinde Völkermarkt, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann, aber auch liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadt- und Gemeinderates!

Am Anfang einer neuen Gemeinderatsperiode möchte ich auch ich als Fraktionssprecher der sozialdemokratischen Abordnung zunächst auch einmal ein Dankeschön sagen an all jene, die sich aus dem Gemeinderat verabschieden und in den letzten Jahren mit viel Zeitaufwand und Ideen sich für das Wohlergehen in der Gemeinde eingesetzt haben. Zeitgleich möchte ich aber auch die neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten begrüßen und Ihnen schon im Vorfeld für das Engagement danken, zu dem sie sich auch nach der Gelöbnisformel verpflichtet haben. Das Wahlergebnis hat aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger einen eindeutigen Auftrag nach sich gezogen. Eine Stärkung der Sozialdemokratie in der Gemeindevertretung. Wir verstehen uns aber als Partner und haben dies auch in der Vergangenheit so angelegt, die Arbeit im Stadtrat, im Gemeinderat und in den Ausschüssen, legen wir wie auch in den vergangenen Jahren immer unter dem Aspekt an, dass ein gemeinsames Leben auf dem Hof möglich sein muss und für uns auch so gehandhabt wird. Das schließt nicht aus, dass es unterschiedliche Standpunkte und Meinungen gibt und geben soll, aber im Vordergrund steht dabei das Beste für die Bevölkerung und für den weiteren Ausbau des Hauses Völkermarkt zu tun. Unsere Hand bleibt dabei ausgestreckt. Denn gemeinsame Themen wie von den Vorrednern angesprochen gibt es genug, ich spreche etwa eben nochmal das Thema der großen Landesausstellung an. Den Weg, die Stadt

zu attraktivieren, Betriebe anzusiedeln, Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen, werden wir weiterhin fortsetzen und es wird umso besser gelingen, wenn wir hier auch wie es heute von allen Parteien schon angesprochen ist, gemeinsam vorgehen können. Ein gemeinsames Vorgehen bedeutet eine gemeinsame Strategie, heißt auch eine gemeinsame Sprachregelung vielleicht auch genau gegenüber Land und Bund. Und wir sollen uns nicht über die Medien ausrichten lassen, was gut oder schlecht eine andere Partei macht. Wir laden Euch daher alle ein, sich aus diesem Wahlkampfmodus zu verabschieden und den Fokus Richtung Stärkung und Entwicklung von Völkermarkt als Gemeinde zu lenken. In diesem Sinne darf ich Euch allen ein herzliches Glückauf wünschen und freue mich jedenfalls auf eine gedeihliche Zusammenarbeit. Danke.

Bgm. Valentin Blaschitz:

Meine sehr geschätzten Damen und Herren, wir sind am Ende der Tagesordnung der konstituierenden Sitzung. Ich danke allen Fraktionssprechern für Ihre Statements und ich ersuche nochmals, gemeinsam für Völkermarkt zu arbeiten. Gehen wir es heute an, es stehen sehr wichtige Entscheidungen vor uns und es wird sicherlich sehr sehr viel Arbeit geben. In diesem Sinne noch einmal ein Danke für Euer Erscheinen und ich schließe die konstituierende Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Völkermarkt. Dankeschön.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt der Vorsitzende diese Sitzung des Gemeinderates um 20.00 Uhr.

Die Protokollzeichner:

Der Vorsitzende:

.....
StR. Gerald Grebenjak - FPÖ

.....
Bgm. Valentin Blaschitz

.....
StR. Angelika Kuss-Bergner – ÖVP

Die Schriftführerin:

.....
Ursula Krapesch